

März 2025 - Ausgabe 1/2025



KEA TR SAB

Kreiselternausschuss
Trier-Saarburg

Dieses Mal im Newsletter:

- 1) KEA-News:
 1. Klausur des KEA
 2. Umfrage zur Zufriedenheit in den Kitas
 3. Tag der Kinderbetreuung
 4. Umfrage zur Busbeförderung
- 2) Inklusion
 1. Einleitung
 2. Kinderrechte-Song
 3. ADHS
- 3) Neues aus dem Land
 1. Rundschreiben Landesjugendamt
 2. Jedem Kind seine Kunst

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigten, liebe Fachkräfte, liebe Kita-Akteur:innen, liebe Interessierte,

in unserem Newsletter finden Sie den zweiten Teil der Ergebnisse unserer Umfrage zur Zufriedenheit in den Kitas 2024. Außerdem Informationen zum Tag der Kinderbetreuung 2025 und einen weiteren Teil unserer Reihe zum Thema Inklusion, diesmal mit einer musikalischen Empfehlung.

Viel Freude mit unserem Newsletter wünscht

Annegret Neugschwender

Vorsitzende des Kreiselternausschusses Trier-Saarburg



1. KEA-News

1.1. Klausurtagung des KEA

Am 09.02.2025 traf sich der KEA-Vorstand zu einer 5-stündigen Klausurtagung in den Räumlichkeiten der Jugendbildungswerkstatt in Kell am See (www.jugendbildungswerkstatt.de). Da der KEA-Vorstand sich im Dezember mit sechs zusätzlichen Personen verstärken konnte, wurden auch sehr grundsätzliche Fragen zur Arbeit und Arbeitsweise des KEA geklärt. So entstand u.a. zu der Frage „Was ist der KEA?“ eine bunte Wortwolke:



Auch das Netzwerk, in dem der KEA sich bewegt und die Partner:innen, mit denen er sich austauscht, wurden erarbeitet und bildlich verdeutlicht - Diese Grafik soll alle Geschlechter abbilden. Sie wurde mit mentimeter.com erstellt. Diese Seite lässt weder die Verwendung von Sonderzeichen noch abwechselnde Groß- und Kleinschreibung zu.



Neben den Aufgabenverteilungen innerhalb des KEA, befassten wir uns auf der Klausurtagung auch mit den Zielen, die wir 2025 verwirklichen wollen. Neben weiteren Gesprächen mit unseren Netzwerkpartner:innen, wollen wir den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit



in den Fokus nehmen. Dafür wurde als Erstes ein Instagram-Profil angelegt, welches hier zu finden ist: www.instagram.com/kea_tr_sab - wir freuen uns über viele Follower:innen!

Für unsere Signal-Gruppe zum Austausch zwischen den Kita-Eltern in Trier-Saarburg kann man sich hier den Link herunterladen: <https://kea-trier-saarburg.de/signal>

1.2. Umfrage zur Zufriedenheit in den Kitas

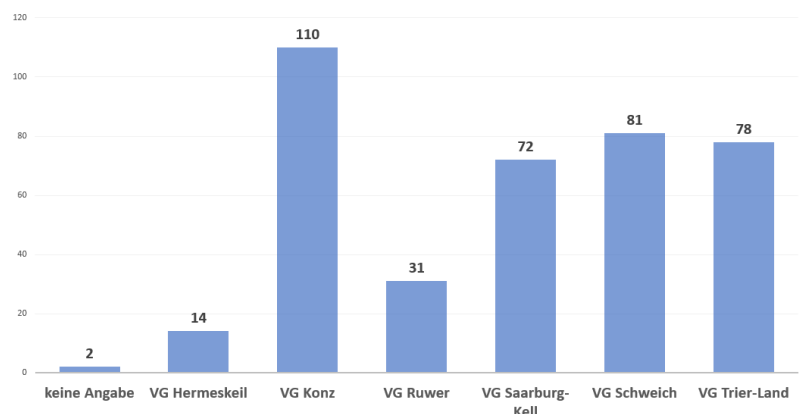
Nachdem wir im letzten Newsletter den ersten Teil der Ergebnisse unserer Umfrage zur Zufriedenheit in den Kitas im Kreis Trier-Saarburg veröffentlicht haben, folgt nun an dieser Stelle der zweite Teil. Nach der erfolgreichen Umfrage 2023 zum Thema Bedarf hatte sich der Kreiselternausschuss Trier-Saarburg entschlossen, auch 2024 eine Umfrage zu starten, in der es allgemein um die Zufriedenheit in den Kitas im Kreis ging. Anders als 2023 wurden aber nicht nur die Eltern und Erziehungsberechtigten befragt, sondern auch Träger, Leitungen, Fachkräfte und sonstige Kita-Akteur:innen. So erhofften wir, ein umfassendes Bild über die aktuelle Situation in den Kitas im Kreis Trier-Saarburg zu bekommen. Leider war die Beteiligung an der Umfrage gering, dennoch wollen wir nun den zweiten Teil der Ergebnisse hier vorstellen.

Die Zufriedenheitsumfrage wurde im Zeitraum vom 12.09. – 31.10.2024 vom KEA Trier-Saarburg über ein Formular auf der Homepage durchgeführt.

Um einen besseren Überblick zur Umfrage zu bekommen, stellen wir an dieser Stelle nochmal die Statistik der Teilnehmenden vor:

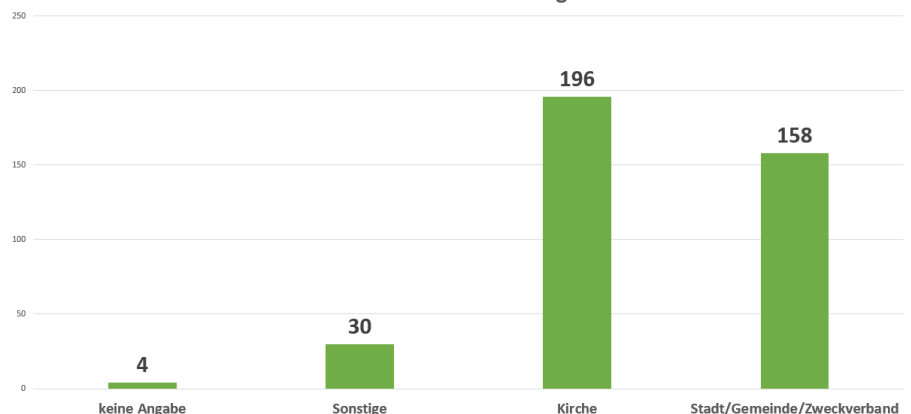
Insgesamt nahmen 388 Personen aus den sechs Verbandsgemeinden des Kreises teil. Hierbei ist die VG Konz mit 110 Teilnehmenden am stärksten vertreten.

Teilnehmende nach VG



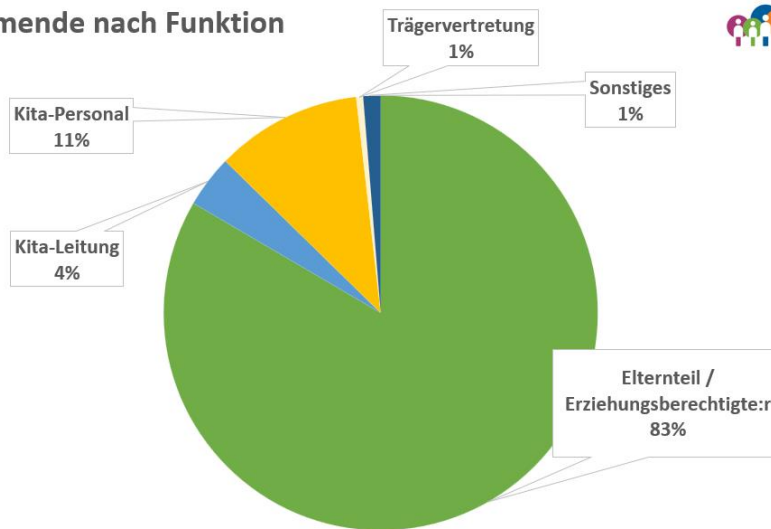
Teilnehmende aus kirchlichen Kitas sind etwas stärker vertreten als solche aus kommunalen Kitas.

Teilnehmende nach Träger



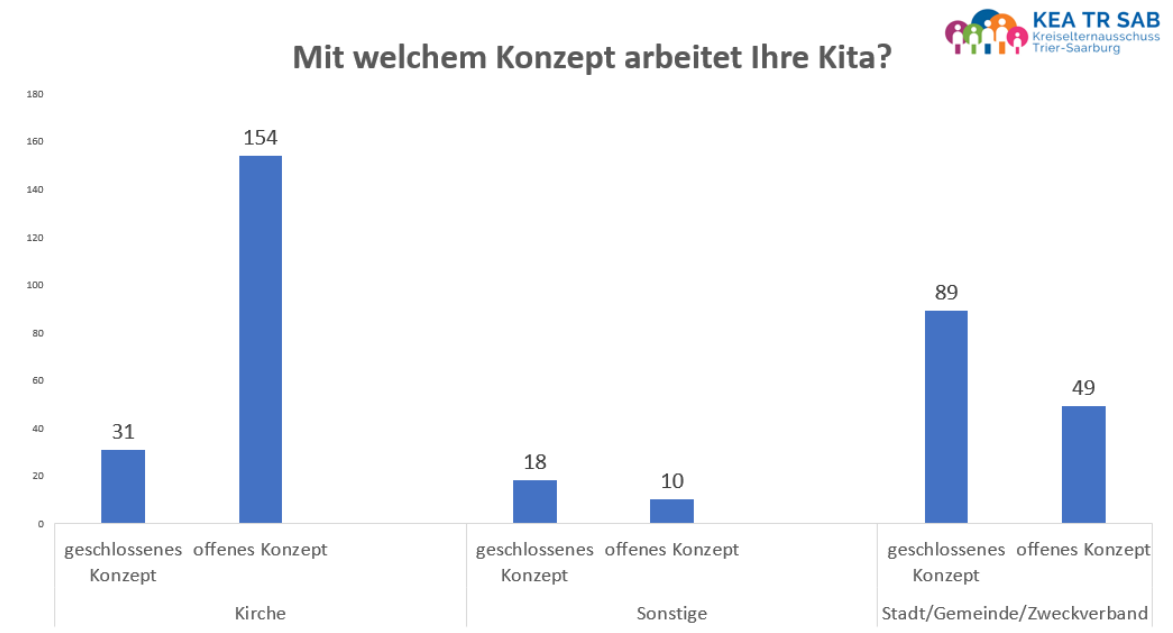
Die meisten Rückmeldungen bekamen wir von Elternteilen oder Erziehungsberechtigten.

Teilnehmende nach Funktion



Zur Zufriedenheit mit einer Kita gehört auch das pädagogische Konzept, die Ausrichtung der Kita. In den letzten Jahren kommt es immer mehr zu einer Verschiebung Richtung ‚Offenes Konzept‘. Da wir von Eltern-Seite oft die Rückmeldung bekommen, wie unzufrieden sie oder ihre Kinder mit diesem Konzept sind, haben wir in unserer Umfrage danach gefragt. Dabei ist uns bewusst, dass es in einigen Kitas auch Zwischenlösungen wie z.B. ein ‚teil-offenes Konzept‘ gibt.

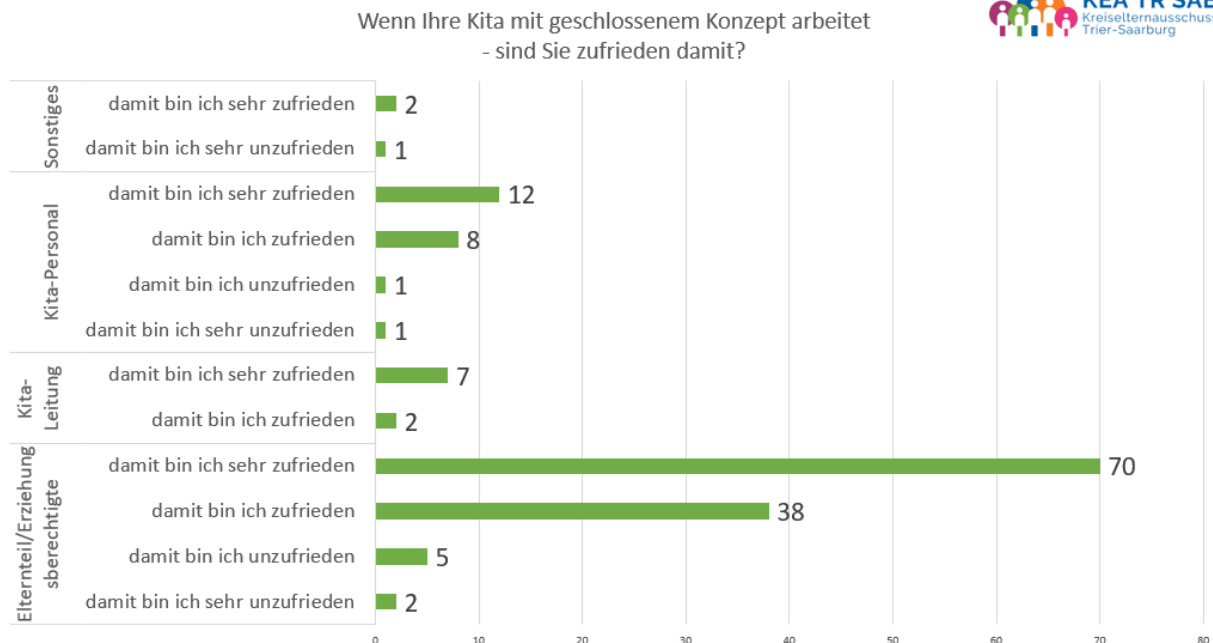
Mit welchem Konzept arbeitet Ihre Kita?



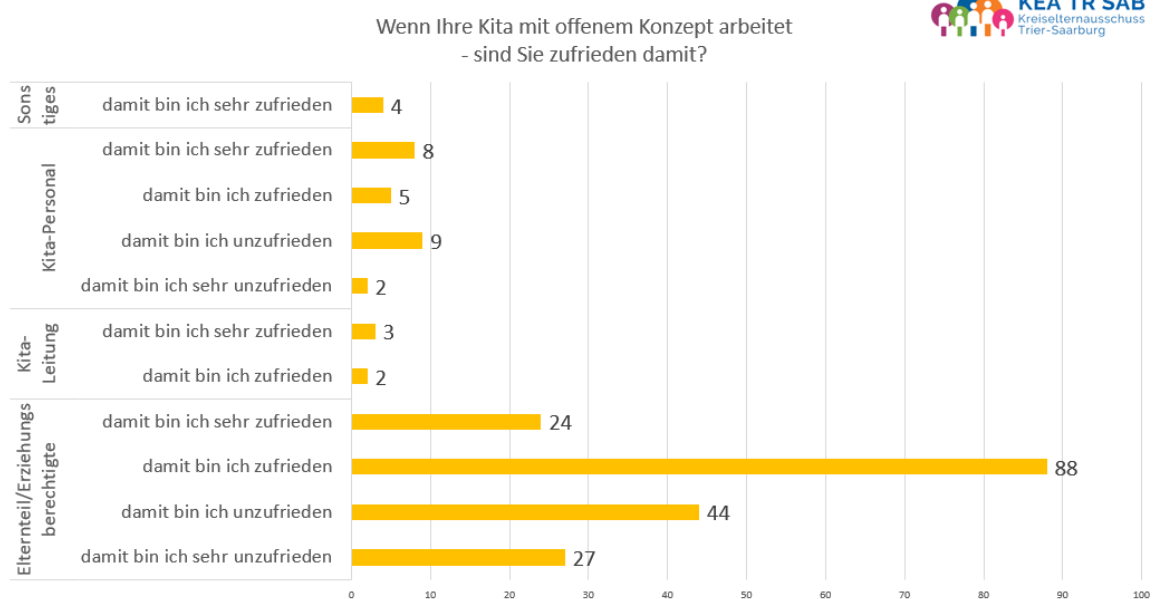
Zumindest in unserer Umfrage zeigt sich, dass die kirchlichen Träger hauptsächlich auf das Offene Konzept setzen, während in den kommunalen und sonstigen freien Trägerschaften leicht das Geschlossene Konzept überwiegt.



Der Großteil der Befragten (93 %) in den Kitas mit Geschlossenem Konzept ist sehr zufrieden (61 %) oder zufrieden (32 %) mit dieser Ausrichtung:



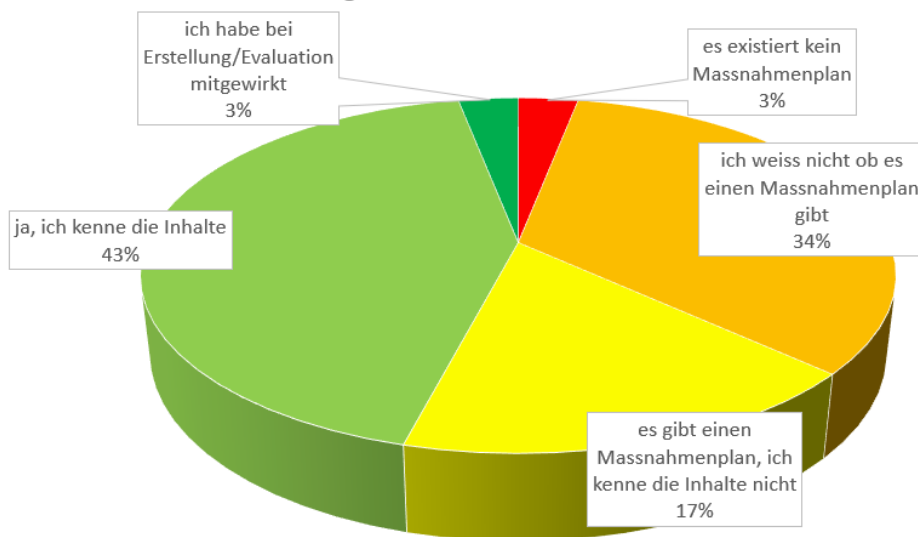
In den Kitas mit Offenem Konzept zeigt sich eine Verschiebung. Hier sind insgesamt nur 62 % der Antwortenden sehr zufrieden (18 %) oder zufrieden (44 %) mit diesem Konzept. Vor allem bei den Eltern / Erziehungsberechtigten zeigt sich, dass knapp 39 % unzufrieden oder sehr unzufrieden mit dieser Ausrichtung ihrer Kita sind. Auch das Kita-Personal, das an unserer Umfrage teilgenommen hat, ist zu 38 % unzufrieden oder sehr unzufrieden mit dem Offenen Konzept ihrer Kita.



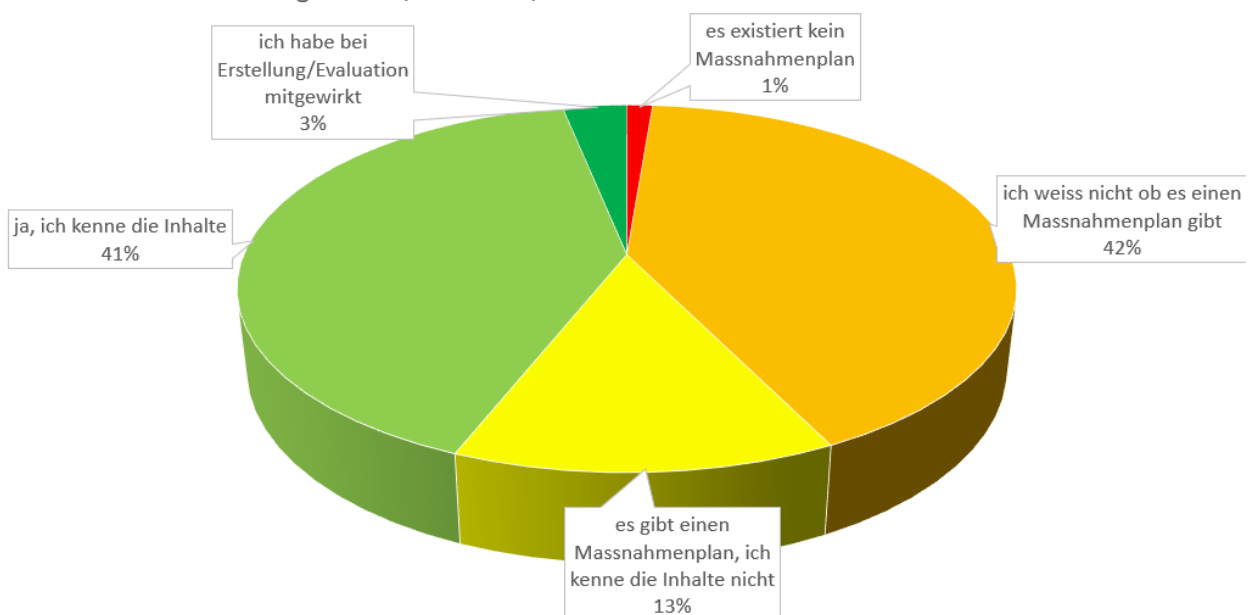
Durch den Fachkräftemangel kommt es seit einigen Jahren vermehrt dazu, dass Kitas Personal-Ausfälle und damit Personalunterschreitungen über den Maßnahmenplan ausgleichen muss. Darin sind neben Präventions-Maßnahmen auch Aktionen vermerkt, die auf akute Ausfälle reagieren. Dieser Maßnahmenplan (manchmal auch Handlungsplan genannt) ist Teil der Konzeption und sollte allen Mitgliedern der Verantwortungsgemeinschaft (Träger, Leitung, Personal und Eltern) bekannt sein. Auch muss dieser zwingend gemeinsam mit dem Elternausschuss erarbeitet und überarbeitet werden.

In unserer Umfrage haben wir nach dem Bekanntheitsgrad des Maßnahmenplans gefragt. Im Folgenden die Ergebnisse nach Träger aufgeschlüsselt:

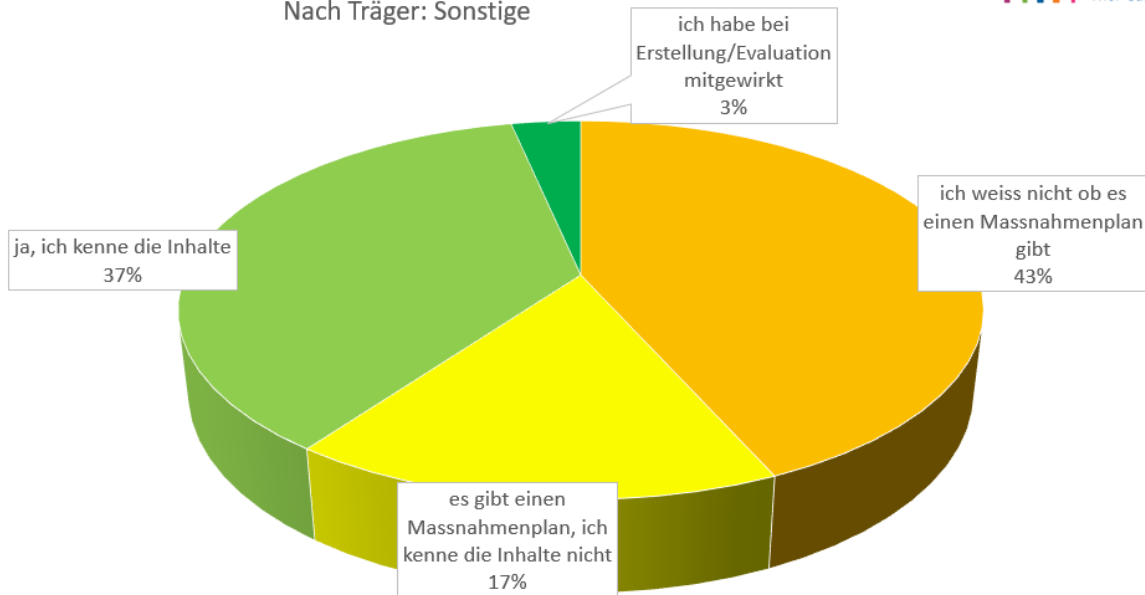
Sind Ihnen die Inhalte des Maßnahmenplans bei Personalausfall bekannt?
Nach Träger: Kirche



Sind Ihnen die Inhalte des Maßnahmenplans bei Personalausfall bekannt?
Nach Träger: Stadt/Gemeinde/Zweckverband



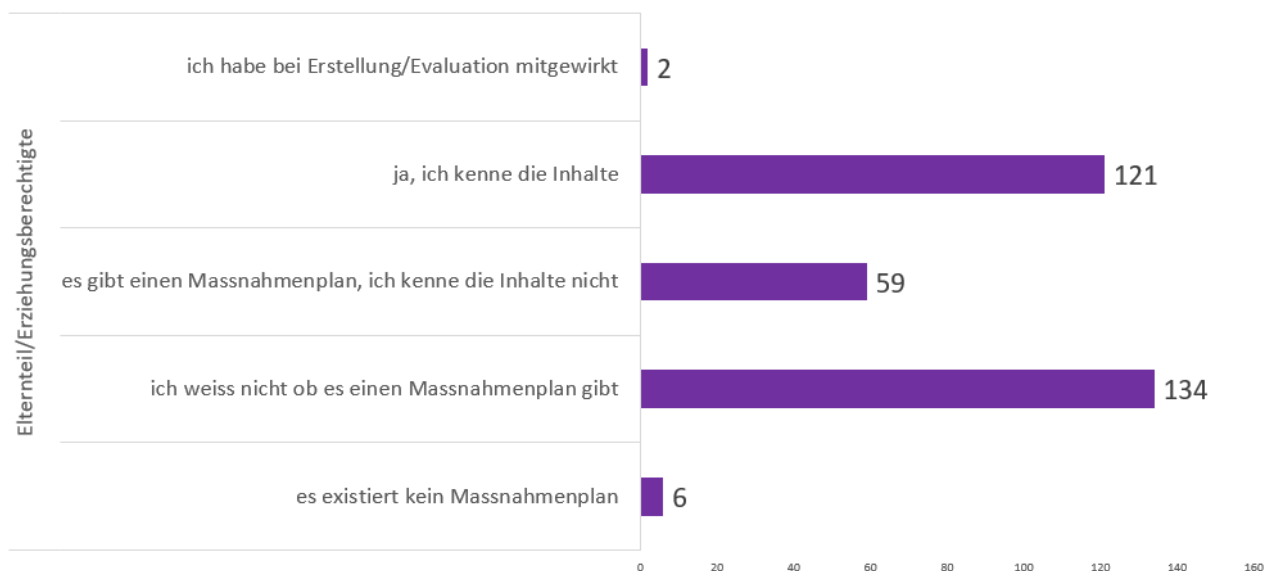
Sind Ihnen die Inhalte des Maßnahmenplans bei Personalausfall bekannt?
Nach Träger: Sonstige



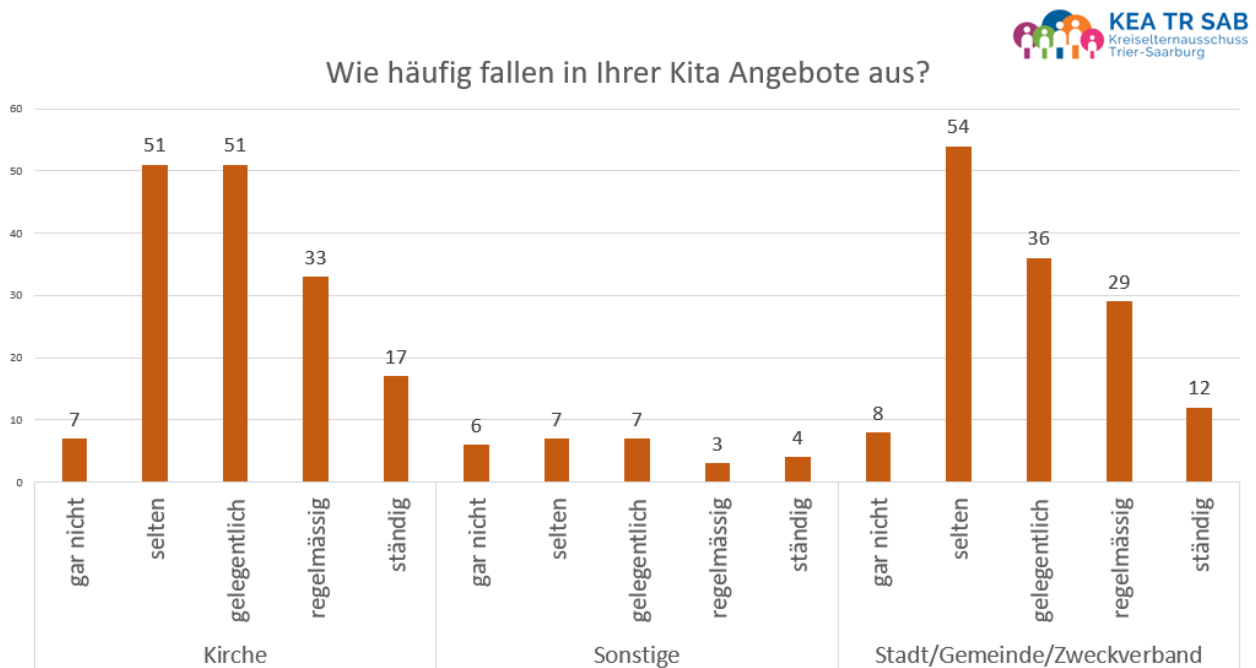
Dabei ist auffällig, dass über 50 % der Antwortenden nicht wissen, ob es einen Maßnahmenplan gibt oder die Inhalte nicht kennen. Daran sollte unserer Meinung nach gemeinsam in den Kitas gearbeitet werden.

Deutlich zeigt sich dies auch, wenn man sich nur die Antworten der Eltern / Erziehungsberechtigten anschaut: 62 % von ihnen kennen den Maßnahmenplan und seine Inhalte nicht.

Sind Ihnen die Inhalte des Maßnahmenplans bei Personalausfall bekannt? Eltern/Erziehungsberechtigte

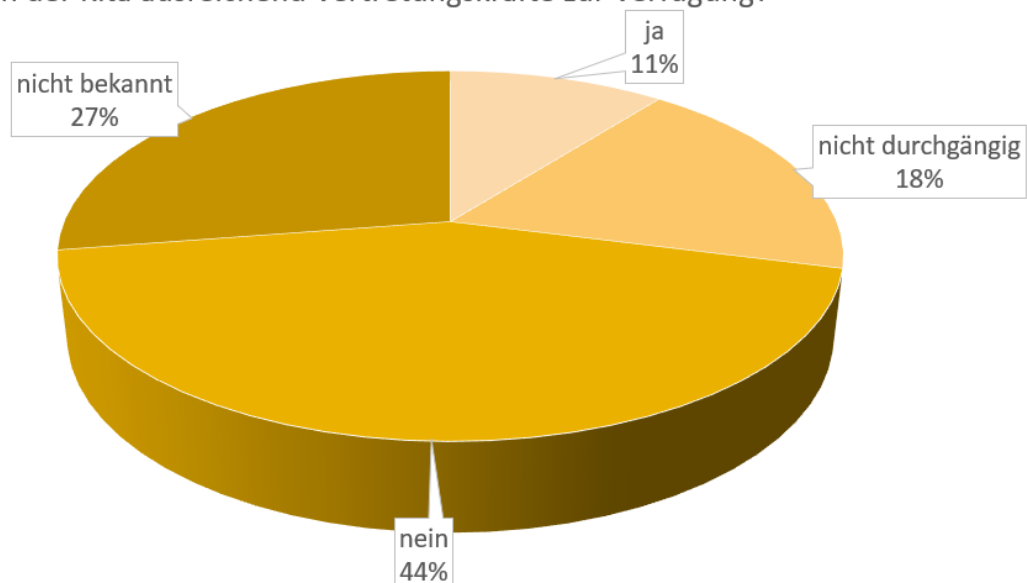


Eng damit im Zusammenhang steht auch die nächste Frage. Wir haben gefragt, wie häufig in den Kitas im Kreis Angebote ausfallen müssen:

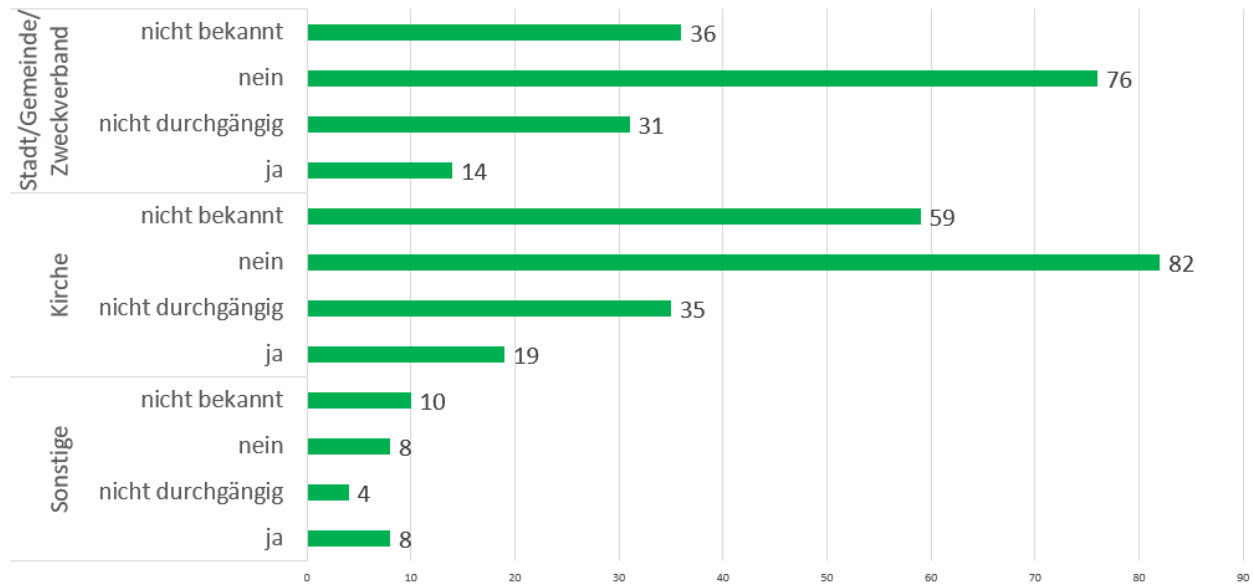


„Fällt eine Kraft (auch Wirtschaftskräfte) in einer Kita aus, kann und sollte sofort eine Vertretungskraft eingesetzt werden. Das gilt für absehbare Vertretungsfälle (Urlaub) oder Fortbildung genauso wie für weniger absehbare Fälle wie Erkrankungen oder eine Übergangszeit wegen eines Weggangs. Zuständig für die Organisation ist der Einrichtungs-Träger.“
<https://kita.rlp.de/traeger-und-fachkraefte/vertretungskraefte>

Stehen der Kita ausreichend Vertretungskräfte zur Verfügung?



Stehen der Kita ausreichend Vertretungskräfte zur Verfügung?



Das waren die Ergebnisse unserer Umfrage zur Zufriedenheit in den Kitas in Trier-Saarburg vom Sommer/Herbst 2024. Sollten Sie Fragen / Anmerkungen / Kritik zu einzelnen Punkten haben, können Sie sich gerne bei uns melden unter info@kea-trier-saarburg.de. Herzlichen Dank an Alle, die sich an unserer Umfrage beteiligt haben.



1.3. Tag der Kinderbetreuung 2025

Am 12.05.2025 findet wieder der alljährliche „Tag der Kinderbetreuung“ statt. Dies ist der Tag, an dem Fachkräften, Tagesmüttern und Tagesvätern „Danke“ gesagt wird für ihre Arbeit für unsere Kinder. Auch der KEA wird sich in diesem Jahr wieder eine kleine Aktion ausdenken, um sich bei allen Fachkräften im Kreis Trier-Saarburg zu bedanken. Und wir rufen alle Elternausschüsse und alle Eltern auf, sich ebenfalls an diesem Tag zu beteiligen und den Fachkräften in ihrer eigenen Kita DANKE zu sagen. Mehr Informationen und Ideen zum „Tag der Kinderbetreuung“ gibt es hier: <https://www.rund-um-kita.de/tag-der-kinderbetreuung>



Wir freuen uns über Rückmeldungen von euch, wie dieser Tag / eure Aktion bei euch in der Kita gelaufen ist. Gerne könnt ihr einen kleinen Bericht an uns senden, der im nächsten Newsletter erscheinen wird.

1.4. Mini-Umfrage zur Busbeförderung

Vor einigen Jahren gab es hier im Kreis viele Beschwerden von Eltern über die Busbeförderung von Kita-Kindern. Inzwischen war es zu diesem Thema etwas ruhiger geworden. Nach unserer Veranstaltung zur „Busbeförderung von Kita-Kindern“ im Herbst 2024 erreichten uns aber wieder vermehrt Anfragen zu dem Thema. Um einen besseren Überblick über die aktuelle Situation im Kreis Trier-Saarburg zu bekommen, hat der KEA eine kleine Umfrage zur Busbeförderung von Kita-Kindern erstellt. Wir freuen uns über positive und negative Rückmeldungen dazu, wie die Busbeförderung in eurer Kita läuft. An der Umfrage teilnehmen kann man über unsere Homepage: <https://kea-trier-saarburg.de/online-umfrage-zur-busbefoerderung/> bis zum 26.03.2025.



2. Inklusion

2.1. Einleitung

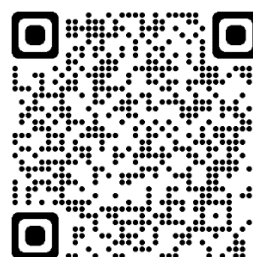
In Rheinland-Pfalz ist Inklusion als Leitidee im Bildungssystem verankert. Alle Kinder sollen gemeinsam leben, spielen und lernen können, unabhängig von individuellen Fähigkeiten und sozialer oder kultureller Zugehörigkeit. Der grundsätzlich inklusive Anspruch an rheinland-pfälzische Kindertageseinrichtungen ist in § 1 Abs. 2 des Landesgesetzes über die Weiterentwicklung der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiTaG) festgelegt. Dieser Anspruch gilt für alle Kinder, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Nationalität, weltanschaulicher und religiöser Zugehörigkeit, Behinderung sowie der sozialen und ökonomischen Situation ihrer Familie. Inklusion bedeutet nicht nur die Integration von Kindern mit behinderungsbedingten Mehrbedarfen, sondern auch die Haltung, dass alle Kinder und Fachkräfte auf ihre Art besonders sind und ihre Vielfalt zum Alltag einer Kindertageseinrichtung gehört.

In Rheinland-Pfalz gibt es eine „**Landesstrategie zur Begleitung und Umsetzung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz**“. Diese begleitet den Prozess hin zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe mit der letzten Reformstufe ab 2028, bei der in Rheinland-Pfalz etwa 8.000 Fälle von den Trägern der Eingliederungshilfe an die Jugendhilfe abgegeben werden. Aufgrund der Aktualität des Themas und der Anstrengungen, die auf allen Ebenen der Kita-Landschaft angestrengt werden, möchte sich auch der KEA dieses Themas immer wieder annehmen. In diesem Newsletter stellen wir eine Beeinträchtigung von Kindern vor, die Kita-Eltern im Zuge der Inklusion begegnen kann.

2.2. Kinderrechte-Song

Eng verbunden mit dem Thema Inklusion ist das Thema Kinderrechte. Bereits 2023 haben Kinder in Trier für Kinder einen Song gestaltet. Dieser soll Mut machen, sich Hilfe zu suchen, wenn man Probleme hat. Zu sehen und hören ist der Song unter dem QR-Code und untenstehenden Link.

<https://www.youtube.com/watch?v=LUoCmnoh-YE>



2.3. ADHS

ADHS ist die Abkürzung für Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung und bezeichnet eine Verhaltensstörung von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen, die durch Auffälligkeiten in folgenden drei Kernbereichen gekennzeichnet ist:

- starke Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen
- starke Impulsivität und
- ausgeprägte körperliche Unruhe (Hyperaktivität).

Neben ADHS existieren weitere Bezeichnungen und Abkürzungen. Einige davon beschreiben übereinstimmende Krankheitsbilder (z.B. Hyperkinetische Störung (HKS) oder Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom), während andere teilweise spezielle Ausprägungen bezeichnen.

Umgangssprachlich noch weit verbreitet, ist die Bezeichnung Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom oder -störung (ADS). Dadurch soll zum Ausdruck gebracht werden, dass es auch Formen der ADHS gibt, die vor allem durch eine ausgeprägte Unaufmerksamkeit gekennzeichnet sind und Hyperaktivität nicht immer zwingend als Symptom vorhanden ist.

Wie bei allen psychischen Störungen wird der Begriff Krankheit heutzutage bei der ADHS vermieden, um damit den Unterschied zu körperlichen Erkrankungen deutlich zu machen. Man verwendet auch international daher den neutraleren Begriff der psychischen Störung.

Die Ursachen von ADHS sind bisher nicht vollständig geklärt. Es scheint aber gesichert, dass es sich um ein Zusammenspiel von vererbbaaren Anlagen und Umweltfaktoren handelt.

Im Gehirn von Menschen mit ADHS stehen u.a. wichtige Botenstoffe, sogenannte Neurotransmitter, nicht dort zur Verfügung, wo sie tatsächlich gebraucht werden.

Aus diesem Grunde werden einerseits Reize anders verarbeitet als bei Menschen ohne ADHS. So werden beispielsweise die eigenen Gedanken und Geräusche aus der Umgebung (wie Straßenlärm, Gespräche anderer, das Ticken einer Uhr etc.) gleichzeitig wahrgenommen.

Und andererseits wird das Verhalten weniger gut gesteuert und kontrolliert, sodass Menschen mit ADHS oft impulsiv reagieren oder schnell abgelenkt sind.

Bereits im Kindergartenalter können sich teilweise massive Verhaltens- und Lernprobleme zeigen. Allerdings zeigen verschiedene Kinder verschiedene Symptome und auch die Stärke kann sehr unterschiedlich sein.



Diese Liste zeigt Beispiele für Verhaltensauffälligkeiten von Kindern mit ADHS:

- Das Kind kann sich nicht ruhig beschäftigen.
- Das Kind bewegt sich sehr viel.
- Das Kind findet nicht ins Spiel.
- Das Kind bricht ein Spiel schnell wieder ab.
- Das Kind handelt impulsiv und unüberlegt ohne die Folgen zu bedenken.
- Das Kind zeigt sich ungeduldig und kann kaum warten, bis es an der Reihe ist.
- Das Kind stört andere Kinder beim Spielen.
- Das Kind unterbricht andere Kinder und Erwachsene beim Sprechen.
- Das Kind steht beim Essen vom Tisch auf.
- Das Kind kann nicht still im Stuhlkreis sitzen.
- Das Kind hält sich nicht an Regeln.
- Das Kind wird schnell wütend.
- Das Kind ist weniger geschickt als Gleichaltrige (z.B. beim Malen, Basteln, Klettern).
- Das Kind spricht undeutlicher oder hat einen geringeren Wortschatz als Gleichaltrige.
- Das Kind hat im Vorschulalter noch Schwierigkeiten Muster zu erkennen (z.B. beim Puzzeln).
- Das Kind hat im Vorschulalter noch eine geringe Merkfähigkeit (z.B. bei Memory-Spielen).

Diese Auffälligkeiten zeigen sich in der Regel nicht, wenn das Kind einer Lieblingsaktivität nachgeht, selbst wenn diese viel Aufmerksamkeit erfordert (wie z.B. mit Bauklötzen bauen).

Auf Ansprache, Erinnerungen oder Ermahnungen reagiert das Kind meistens zunächst schon, aber die Unruhe kehrt nach kürzester Zeit zurück.

Durch negative Erfahrungen und Rückmeldungen leiden viele Kinder mit ADHS zunehmend an Unsicherheit und mangelndem Selbstvertrauen. Diese emotionalen Schwierigkeiten fallen häufig weniger auf, weil die anderen Probleme mehr „ins Auge springen“.



3. Neues aus dem Land

3.1. Rundschreiben des Landesjugendamtes

In seinem aktuellen Rundschreiben teilt das Landesjugendamt mit, dass die Übergangregelung zur vorübergehenden Belegung von U2-Plätzen mit Ü2-Kindern bis Ende 2028 verlängert wurde. Das Rundschreiben findet sich hier: [Rundschreiben des LSJV zu Regelungen zur vorübergehenden Belegung von U2-Plätzen mit Kindern, die das zweite Lebensjahr vollendet haben, Verlängerung der in Rundschreiben des LJA vom 17. April 2023 Nr. 54/2023 getroffenen Regelung \(LJA Nr. 2/2025\)](#).

3.2. Landesprogramm „Jedem Kind seine Kunst“

Im Rahmen des Landesprogramms „Jedem Kind seine Kunst“ werden viele Projekte der Kulturellen Bildung durchgeführt. An diesen Projekten nehmen auch zahlreiche Kindertageseinrichtungen teil. Die Kooperationseinrichtungen haben die Möglichkeit, mit einer oder einem in der Datenbank enthaltenen Künstlerin oder Künstler im zweiten Halbjahr 2025 ein Projekt durchzuführen. Die betreffende Künstlerin bzw. der betreffende Künstler hat in diesem Fall ein sog. Leistungsangebot **bis zum 11. April 2025** einzureichen. Pro Einrichtung können max. **drei** Projekte durchgeführt werden. Die Honorarkosten der Künstlerinnen und Künstler trägt dabei das Land Rheinland-Pfalz. Mehr Informationen gibt es hier: [Landesprogramm „Jedem Kind seine Kunst“ – Beginn der Kooperationsphase für Projekte im zweiten Halbjahr 2025 . Kita Rheinland-Pfalz](#)



IN EIGENER SACHE:

Wir möchten unseren Newsletter so interessant und informativ wie möglich gestalten. Dafür benötigen wir viele unterschiedliche Artikel. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Projekte, Feste oder Besonderheiten Ihrer Kita mit uns und allen Eltern teilen. Jeder Artikel, der von den Kita-Akteuren (Eltern, Elternausschüssen, Fachkräften, Leitungen und Trägern) an uns geschickt wird, wird im nächsten Newsletter veröffentlicht.

Wir wünschen uns, dass dieser Newsletter noch mehr Perspektiven und Sichtweisen aus den verschiedenen Kitas in Trier-Saarburg bekommt. Schicken Sie uns Ihren Artikel gerne an:

info@kea-trier-saarburg.de

Ihr und euer KEA Trier-Saarburg



Wir freuen uns, von euch / Ihnen zu hören!

Tel.: **0176-63073297**

Mail: **info@kea-trier-saarburg.de**

www.kea-trier-saarburg.de

Redaktion: **Annegret Neugschwender**

Der nächste reguläre Newsletter erscheint im Juni 2025

Newsletter des Kreiselternausschusses Trier-Saarburg:
für Sorgeberechtigte, Elternvertreter:innen, Erzieher:innen, Kitaleitungskräfte,
Trägervertreter:innen und interessierte Personen im Kita-Umfeld.
Anmeldung und Abmeldung jederzeit über die Homepage oder per E-Mail möglich

